

wie der Thurm sind bedeutend einfacher ausgeführt, letzterer wurde nach dem Brande vom Jahre 1450 erst 1516 bis 1522 wieder hergestellt.

Die Kirche wurde wiederum in den Jahren 1551 und 1624 durch Feuer heimgesucht, ohne dass das Mauerwerk, mit Ausnahme der Schiffsgewölbe und des Thurmes, wesentlich verletzt wurde. Die Erneuerung war im Jahre 1630 vollendet, Dilich's um 1628 gefertigte Zeichnung (vergl. Fig. 9) zeigt den zerstörten Thurm. Eine weitere erfolgte 1695 bis 1696, die letzte umfassende Restaurirung in den Jahren 1883 bis 1884.

Altarwerk, mit reicher Holzschnitzerei, lt. Inschrift errichtet 1661 von *Valentin Otte Bilthauer* und *Joh. Richter*, beide aus *Meissen*, für 600 Thlr. Die Predella mit der Darstellung des h. Abendmahles, darüber der Herr am Oelberge (Oelgemälde), im Mittel der leidende Herr, umgeben von den Evangelisten; normale Barockarbeit.

Kelch, Silber, 24 cm hoch. Einfache Arbeit mit sechsblättrigem Fusse, gestiftet lt. Bezeichnung von der Kurfürstin *M*(agdalena) *S*(ibylla) *C*(urfürstin) *W*(ittwe) 1681.

Ein dergl., 23 cm hoch, aus gleicher Zeit.

Hostienbüchse, Silber verg., kreisrund, 16 cm im Durchmesser. Mit getriebenen Blumen; von der gleichen Stifterin.

Abendmahlskanne, Silber, 23 cm hoch, aus gleicher Zeit.

Eine dergl., 18 cm hoch, mit schön gegliedertem Fusse; um 1620.

Taufstein, jetzt in der Vorhalle aufgestellt; Sandstein, sechsseitig. Am Fusse Kinderfiguren mit Kappen, an der Cuppa dergleichen ohne Kappen, mit verstümmelter Inschrift; derbe Arbeit, gefertigt 1553 für die Summe von 8 Thlr. 18 Gr.

Kanzel, ursprünglich, wie Grundriss Fig. 11 zeigt, am mittleren südlichen Pfeiler, jetzt am Pfeiler des Triumphbogens befindlich, Sandstein; getragen von der derb gebildeten Figur des Moses. An der Brüstung der Treppe die Figuren der zwölf kleinen, an der der Cuppa die der vier grossen Propheten; gute, von Abraham Konrad Buchau zu Dresden für 310 Thlr. gefertigte Arbeit; bez. 1667.

Glocken. Die grosse, lt. Bez. von Joh. Gottfr. Weinholdt 1745 gegossen, mit einem Reliefbild Luthers.

Die kleinere, lt. Bez. von Martin Heintze zu Leipzig 1763 gegossen, trägt die Aufschrift:

PACEM PACEM RUF ICH LAUT, FRIEDE ISTS DER ALLES
BAUT AUS CANONEN GIEST MAN GLOCKEN, WOHL UNS
WENN UNS DIESE LOCKEN.

Die kleinste goss lt. Bez. N. Rausch 1695.

An der Nordpforte Figuren der Maria und einer h. Frau unter Baldachinen; Rochlitzer Stein, Ende 15. Jahrh.

Reliefplatte an der Nordfront, Rochlitzer Sandstein, mit *Ecce homo*; 15. Jahrh.

Grabplatte, an der Nordfront, des Tobias Eckersberg, † 1555; Rochlitzer Sandstein mit Hifthorn im Wappenschild.

Cantoreigebäude, westlich der Kirche gelegen, bezeichnet 154?, mit reichgegliederter Pfortenumrahmung.

Im östlichen Theile der Kirchhofsmauer zwei Menschenköpfchen, Rochlitzer Stein, eingemauert, welche ursprünglich an der nicht mehr vorhandenen, süd-